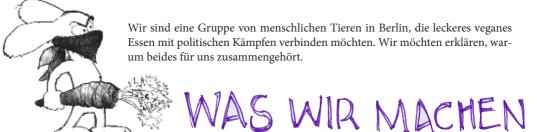


VEGAN- anarch istische Gourmet-Zecken-Küfa

[What's this supposed to be?! - See inside for English summary]

www.VeganExplosion.de



Wir unterstützen seit 2012 politische Aktionen, Veranstaltungen und Partys mit veganem Essen - entweder mit warmem Essen als KüfA (Küche für Alle auf Spendenbasis) oder mit Süßspeisen wie unseren Sahnetorten. Oder auch mal beides. Wir beteiligen uns auch zusammen mit anderen KüfA-Gruppen an mobilen Aktions-Versorgungsaktionen, z.B. bei Nazi- und Zwangsräumungsblockaden. Außerdem findet unsere regelmäßige KüfA jeden 4. Mittwoch im Monat in der B-Lage in Neukölln statt.

Die Überschüsse geben wir weiter: an jeweils unterschiedliche politische Projekte, die wir für unterstützenswert halten. Wenn ihr gerne eure Veranstaltung mit unserem Essen verbinden möchtet oder Geld für emanzipatorische Projekte sammelt, sprecht uns doch einfach an!

Das Kochen betrachten wir nicht einfach nur als Arbeit, sondern als gemeinsame Aktivität, an der wir Spaß haben. Wir organisieren unsere Kochaktionen so anarchistisch wie möglich - bis hin zum basisdemokratischen Würzen und Abschmecken der Gerichte!

VEGANISMUS

Die Ausbeutung von fühlenden Lebewesen ist für uns grundsätzlich inakzeptabel. Dass die industrielle Massentierhaltung immer qualvolle Lebensbedingungen für die Tiere bedeutet, ist den meisten mittlerweile bekannt. Ohne sie könnten große Bevölkerungen gar nicht im heute üblichen Umfang mit Tierprodukten versorgt werden. Aber auch andere Formen der Tierhaltung oder Jagd tun diesen Lebewesen praktisch Gewalt an, die nur durch eine kategorische Trennung zwischen "Mensch" und "Tier" gerechtfertigt wird. Eine solche Trennung wiederum ist aber nicht nur ethisch fragwürdig, sie ist auch nicht schlüssig logisch zu verteidigen, wie zahlreiche Grenzfälle illustrieren. Als Begründung bleibt also lediglich das an sich wertlose biolog(ist)ische Kriterium der Spezieszugehörigkeit (Speziesismus).

Daher ist eine vegane Ernährung für uns nur konsequent - und sie ist in unserer Zeit und unter den gegebenen geographischen und klimatischen Bedingungen (nicht nur) in Europa problemlos möglich.

Veganismus bedeutet für uns aber nicht nur die Herausforderung, leckere Torten zu backen. Es geht eben nicht primär um individuelle Lifestyle-Entscheidungen, mit denen nur begrenzt Veränderung bewirkt werden kann. Die Ernährungsfrage ist eine politische, zumal auch unsere Konsumgüter gesellschaftlich produziert werden. Für uns ist es also unerlässlich, die gesellschaftlichen Bedingungen der Tierausbeutung zu reflektieren.

Im Kapitalismus funktioniert Tierausbeutung, indem Tiere zur Ware gemacht werden, die für den Markt produziert wird. Der Tierschutz findet dabei seine Grenze spätestens dort, wo die Profitabilität der "Tierproduktion" ernsthaft bedroht wird. Daran ändert zunächst auch individueller Veganismus, obwohl ein wichtiger Schritt, nichts - dem Problem muss politisch begegnet werden.

... UND DAS TIER MENSCH?

Auch menschliche Tiere sind vielfältigen Formen von Unterdrückung und Ausbeutung ausgesetzt. Die Rechtfertigungslogiken hierfür ähneln sich frappierend: ob über Geschlecht, Hautfarbe oder sexuelle Orientierung (oder eben Spezies), stets wird ein minderwertiges Anderes konstruiert, dessen vermeintliche Minderwertigkeit seine Unterdrückung legitimiert oder sogar notwendig macht.

Auch der Kapitalismus funktioniert als hierarchisches Gegeneinander. In ihm werden die wie oben beschrieben erzeugten gesellschaftlichen Hierarchien produktiv genutzt (z.B. in Sweatshops und Tierfabriken). Indem sie verschiedene gesellschaftliche Gruppen spalten und gegeneinander aufbringen, erschweren diese Hierarchien auch die Überwindung kapitalistischer Verhältnisse. Daher ist es nur konsequent, sich gegen jede Form von Herrschaft zu stellen. Tierbefreiung kann und soll nicht bedeuten, zwischenmenschliche Unterdrückung zu tolerieren – warum auch alle Spezies befreien wollen, nur die "eigene" nicht?

Natürlich kann nicht jede*r aktiv alle diese Kämpfe gleichzeitig führen. Aber wir alle können diesen Problemen mit Sensibilität und Solidarität begegnen. Wir können rassistische Übergriffe oder sexuelle Diskriminierung im Alltag nicht hinnehmen. Genauso wenig ist es angebracht, speziesistische Ausbeutung durch unser Konsumverhalten zu reproduzieren, nur weil wir vielleicht persönlich gerade andere Schwerpunkte setzen.

Wir zählen auf eure Unterstützung!



...in English, briefly:

We're a group of veganarchists who support emancipatory political events with vegan food. We reject speciesism as well as every other form of domination (if you think about it, they all follow the same logic). Any surpluses are donated to worthwhile political causes.

Every fourth Wednesday of the month you can enjoy our food at **B-Lage** (Mareschstr. 1, Berlin-Neukölln) in return for donations. If you would like to participate or have us prepare food at your event, write to veganexplosion@riseup.net or find us on Facebook (VeganExplosionBerlin).

You'll find the full English translation of this pamphlet on our website: www.veganexplosion.de (where you'll also find tasty recipes, including some in English!)

VEGAN EXPLOSION

Wenn ihr nun Lust auf uns, unser Essen und unsere Politik bekommen habt, auf geht's: Kommt vorbei, esst was, diskutiert mit uns, macht mit, organisiert Aktionen mit uns ...

Falls ihr kulinarische Unterstützung für eure Veranstaltung, Soliparty, Hoffest, Aktion usw. braucht oder einfach irgendwelche Fragen habt: sprecht uns an oder schreibt uns!

Wir machen unter anderem:

- & Soli-KiifA
- ★ Aktions-Support
- ★ Catering für politische Veranstaltungen
- ¥ Torten

Wir wollen:

- ★ Fondue statt Faschismus!
- ▼ Nougat statt Nationen!
- Pralinen statt Polizeikontrolle!
- Rosinen statt Residenzpflicht!
- Sorbet statt sexistischer Kackscheiße!
- Torten statt Tierleid!
- ∀ Überraschungs-KüfA statt Überwachung!



Kontakt:

VEGANEXPLOSION DE

VEGANEXPLOSION@RISEUP.NET

FACEBOOK,COM/VEGANEXPLOSIONBERLIN

Auf unserem Blog findet ihr Informationen, Rezepte sowie Termine für Veranstaltungen und Aktionen.

bei uns mitzumachen.

Schreibt uns eine Mail, wenn ihr etwas Um zeitnah über unsere Überraschungs-KüfA mit uns veranstalten wollt, Feedback zu informieren, nutzen wir trotz des Überwabzw. Fragen habt oder ihr Lust habt chungseffekts auch dieses "soziale Medium"...